

Die Natur sagt Danke! Fischereibiologische Aufwertung Petribach, Gemeinde Schlatt

Schaffung eines Rückzugsbiotopes für Fische – bei hohen Rheinwassertemperaturen – im Zuflussbereich des Petribaches.

Zustand vor den Bauarbeiten



Der Petribach floss – vor dem Zufluss in den Rhein – am westlichen Rand durch die seichte Petribucht. Da sich das kühle Bachwasser teilweise mit dem wärmeren Wasser der Bucht vermischt hat, konnte nur ein Teil des kühlen Bachwassers direkt dem Rhein zufließen.

Ausgeführte Massnahmen



Am westlichen Rand der Petribucht wurde eine neues, von der Bucht abgetrenntes Bachgerinne erstellt. Das neue Bachgerinne wurde auf einer Länge von 60 Meter mit einem

Schreitbagger ausgehoben und mit dem Aushubmaterial am Rand des neuen Gerinnes ein Damm erstellt. Da das Naturschutzgebiet Petri auch ein Brutgebiet verschiedener seltener

Vogelarten ist, wurden bei den Bauarbeiten auch die ornithologischen Anliegen berücksichtigt. Um den erstellten Damm als Brutgebiet für Vögel aufzuwerten, wurde der Damm durch die Belassung eines rund fünf Meter breiten Durchbruches inselförmig gestaltet. Dadurch sind die Brutvögel vor Feinden und Störungen weitgehend geschützt.

Neu erstellter Damm



Das kalte Bachwasser des Petribaches fließt nach der Erstellung des Dammes direkt in den Rhein. Somit wurde im Bereich des neuen Bachgerinnes ein Rückzugsbiotop für Fische (insbesondere für Äschen) bei sehr hohen Wassertemperaturen geschaffen.